

*Die Knecht so ausgeriesen, und die so kürzlich alhero
kommen, Mit welchen man für 3 Monnat nicht Rechnen
können, haben Empfangen uff oder uber*

300 Kr."

- 1) Im März 1619 wurde die Kompagnie Konrads III. Zurlauben ausgehoben, der 13. Monat wäre also ca. April/Mai 1920.
- 2) Ganzer Eintrag durchgestrichen
- 3) Nachträglich eingesetzt +; bedeutet gestorben.
- 4) Keine Summe angegeben.

Original, von Kompagnieschreiber Georg Wey
AH 61, 184-193 - Blatt 193 leer

104

1624 Juni 22., Poitiers

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN UND URTEIL VON OBERSTRICHTER LEODEGAR KOLIN
UND GESAMTEM GERICHT [DER GARDEKOMPAGNIE VON KON-
RAD III. ZURLAUBEN] UEBER [DEN SOLDATEN] HANS HAFNER

"A[nno] 1623 ... 23. September Seindt durch ... obristen Richter Ludtigari
Kolly und verordnete Gerichts Herren Hanns S p e c k h Wachtmeister, Mel-
chior B o r s i n g e r, Hanns M ü l l e r, und Martin Wiedtmer [=W i d-
m e r], Hannsen Haffners oft begangene fehler durch Nachfolgendte Kundtschaff-
ten an Eydtsstadt vor Einem Ersamen Gericht abgehört worden.

1. Claus W a r n i e r Rottmeister sagt bey seinen Eydt, das ungeferdt vor
13 Monnat Herr Wachtmeister dem Hanns Haffner das worth, wie gebührlich
uff die wacht zu ziehen geben, Jedoch in Zweifel, weil er Haffner drunckhen
gewesen, er möchte es vergessen, den Rottmeister desgleichen das worth S.
A u g u s t i n geben und bevohlen so sie in das wachthaus kemen, solle
er ihme Haffner fragen, ob er das worth wüsse, hat er Ja und S. J a c o b
gesagt wie sie durch die Stadt uff die wacht Zogen, habe er viel unge-
schickhts mit seiner Hallebarthen getrieben, dieselbe uff die Erdt fallen
lassen und geschrien ob kein beysang verhanden, der ihme solche tragen de-
the, auch nach einer frauw darmit uffs fenster hinaufgeschlagen. Andermals
dergleichen uff der wachten das worth vergessen, dass er Rottmeister sol-
ches uber das wasser zu schreien von Herrn Wachtmeister nemen müssen. Jtem
uff ein Zeyt, so sie sambtlichen uff der wacht Cathollischen Brauch nach
von den Kirchen Zierden geredet, Er ausdrückhlichen zum offtermalen ge-
sagt, Es seye lauter Narenwerckh, was man uff den Altar stele, uff solches
die Rottgeselen alle, dass ihnen vielleicht eines mals seines des worths

vergessen und Leichtfertigkeit halben ein Unglückh vorgehen möchte, Nicht mehr mit ihme wachten wollen, derowegen er auch in ein ander Rotte verwechslet worden.

2. Geörg Löhle [=L ö l e von Ravensburg] Zeuget bey seinen Eydt Ebnermassen wie obgeschrieben.
3. Martin Janns [=J a n s von Menzingen] gleichformig.
4. Sebastian H a g m a t [von Schwyz] wie die andern.
5. Samuel B o l l i n g e r desgleichen.
6. Hanns Wiedtmer [=W i d m e r] bestehet in der Kundtschafft.
7. Rudolff Eble [=A e b l i] Forier Sagt bey seinen Eydt, dass ungeferdt umb ostern verschinen der Hanns Haffner, Melchior Rüdteman [=R ü t t i m a n n] uf der Schildtwacht Mit der Muscetengabel in Stückhen geschlagen und umbs wachthaus geiagt, die ursach ihme nicht wiessent, Zum andernmal habe er Uoly Dockwillern [=D o g w i l e r] uf der wacht vor einen dieb und schelm gescholten, darüber sich die Soldaten beschwerth, So er ein solcher wehre, wolten sie in nicht vorgut haben mit ihme zu wachten. Er Haffner aber solches nit erweisen mögen und deswegen umb gnadt und Verzeihung gebeten. Darüber Herr Obrister Richter seine Rotgeselen und ihne in guten wider verglichen.

Uff ein Zeyt seye ein Burger aus der Stadt [Poitiers], nach deme die porten beschlossen gewesen, an die wachten komen, seine fraw uf der Mauren gesehen, dieselbe wo möglich ufmachen zulassen angeschrien, habe er sonder alle Ursach den Burger mit gewalt zu Ruckhgestossen, geschlagen und gescholten, darüber dieser Burger sehr unwillig worden und gesagt, dass er sich andermals widerumb an einen andern dernechst der best Rechen wölle. Am tag S. Matheus seye er abermals von der wacht uber nacht im wirthshaus gelegen, des andern tags abents drunckhener weis uf die wacht komen, seine Rotgeselen Spielen gefundten dieselben etwas stössig, welcher die Karten geben sol gewesen, habe er sich ohne ursach darein gemischt, Ludtwig Schellen [=S c h e l l] Erstlich einen Bracht Hamnsen geheissen, Er habe in Jtalia einen umbracht, und seye ohne Passporten ausgeriessen wie ein anderer etc. wie er wol wüsse. Scheller ihme zum offertermal gebeten, er solle ihme zufrieden lassen. Leztlichen gesagt Er habe die Galleren noch nicht verdinet wie er, Er seye eben in den Spietal kranckh als er. Jedoch Scheller ihne Haffner gebeten, Er solle sich mit ihme in gutem vergleichen damit es nicht zu Clagen kome, hat ers nicht thun wollen, dann er stehe uf, Ziehe seinen hudt ab und biete ihme umb verzeihung, welches Scheller nicht

thun wollen.

Er Haffner habe auch gesagt, Herr Leütenambt [M e y e n b e r g] thue ihme alhier das er daheimen nicht thun würde, wann der Herr Haubtm.

[F r a n z Zurlauben] sein Herr Vatter [Konrad III. Zurlauben] alhero kome, wolle er der sachen wol Recht thun. Uff ein Zeyt seye er bei nachts ausem wirtshaus zu der wachten gangen, die Schildwacht, wie gebührligh ihme angeschrien, habe er gesagt Rever. du Hundtsfudt was schreiest, Sichest nicht wehr es ist.

Melchior Rüdteman Sagt auch dass es also seye und er habe ihme wie obgemelt uf der Schildtwacht geschlagen, umb das er umbs geldt vor einen andern schildtwacht gestanten.

8. Barthle Billiger [=B i l g e r i g] Rott: Sagt bey seinen Eydt, da er sambt Michael Danner [=T a n n e r] ungeferdt vor 3 wochen von der wacht ins wirtshaus gangen ein abentdrunckh zu thun. Als sie zu Tiesch gesessen, Seye Hanns Haffner komen und gefragt, was er Michael Danner da zu schaffen habe, der Forier habe ihme gewiss geschickht auszuspelen. Er solle sich wegmachen oder er schlahe in an Hals, dass er uber die Banckh ausfalle. Jedoch Barthle soviel gemidelt, dass sie beede lezlich zufriedten worden. Jtem auch was Forier geredet Sage er Barthle auch gleichformig.
9. Georg Huober [=H u b e r] Sagt gleich wie obgeschrieben. Allein uf ein Zeyt So sie zu der Fröscheporten uf die wacht gezogen, habe er Haffner ohne alle Ursach Niclaus Dietigen [=D i e t e g e n] mit der Hallebarthen schlagen wollen, hermacher uf der wacht vor meinglichen im wachthaus sein Zipffel herausgezogen und sein wasser gelöst.
10. Martin D ä c h l e Sagt wie die andern.
11. Hanns Sueter [=S u t e r] sagt Ebenermassen.
12. Jacob Vogkh [=V o c k] Sagt gleich zu und So.
13. Hanns Jsacg [=I s a a k] Sagt auch gleichsfals, auch sye er Haffner einmals vol weins gewesen und sein fazaneth verlohren und ihme beziehen, er hete es gestollen, So er sich verandwordet, habe er gesagt, Er seye so gewiess ein dieb.
14. Osle Uttiger [=U t i g e r von Baar] Sagt auch Ebenermassen und dass uff ein Zeyt, So Hanns Jsacg mit erlaubtnus sein wacht einen andern verdinet, habe er Haffner gesagt, Jsacg seye ein Mackhrrian und schelm, Seye nicht eines Kriegsman werth, Er stehle dem Herrn [d.h. wohl dem Kompagnieinhaber Konrad III. Zurlauben] die Besoldung ab. Jhne Osle auch zu unterschiedtlichen mahlen uf der wacht ein Schmuternasen geheissen, und er

sēye nichts werths, Herr Leüt. tractiere ihne alhie so schlechtlich, So er daheimen wehre, würde ers ihne nicht thun, Er wolte ihne wol ein anders sag.

15. Thomas Stockhle [=S t o c k l i n] Sagt auch ausdrückhlichen Ebenermassen.

16. Uolly Dockhwiller [=Dowiler] desgleichen.

17. Michael Danner gleichwoll.

Uff obgedacht Kundtschafften Jst Hanns Haffner vor Gericht gestelt und alles solches vorgelesen worden, dessen er gestentig und darwider kein verandtwortung gewüst, bittet durch Gottes Jüngsten gerichtts willen umb gnadt.

Ad. 20. Octobris Jst Hanns Haffner abermals aussm gefengnus gelassen, Vor obernante Herren Richtern vorgestelt und Nachfolgentes Urtheil, So von Herrn Hauptm. von Paries Herrn Leüt. alhero zugeschickht und vorzuhalten anbevohlen durch den Gerichtschreiber abgelesen worden. Erstlichen Hanns Haffner an Eydt stadt schweren solle, dass er durch sein verclagen die gefangenschafft und alles so ihme widerfahren, wol verdinet bekenne, und ihme mehr als er würtig gnadt erwiesen und Recht beschehen seye, Solches auch an Niemanden Rechnen noch Effern wölle, das Regiment meydtten und ... durch Intercessionschreiben, so ihme von Herrn Leüt. aus gnaden ertheilt werden sollen, bey Herrn Hauptm. [Hans] S t r i c k h e r trewlich zu dinen einstehlen wolle.

Dem Caspar N u s s b a u m e r seinem Schwagern¹ Solle er ein Handtschriffte umb den Schuldigen Rest, So er Herrn Hauptm. verbleibt, und auch andern zu thun schuldig zustelen, darinen seinen hoffenten Erbtheil so er von seiner Mutter zu erwarten, vor einen Ersamen Gericht verschrieben.

Darauf ihme ihn ansehung seiner alten Mutter wie auch seiner kleinen Kinder und verwanthen gnadt erwiesen worden, und sein person hierin zum wenigsten nicht angesehen oder geachdet.

Über alles dieses hadt er Hanns Haffner mit aufgehobenen Fingern zu Gott und allen Heilligen Einen Eydt alles das Jhenig trewlich zu thun und zu halten geschwohren und Erwenten 20. October von alhier abgeschiedten.

Ob schon nun Hanns Haffner alles dieses wie gemelt Trewlich zu volziehen, Einen aufrechten Eydt vor einem ganzen Ersamen Gericht geschwohren, Jst er doch also balden daraus gedreten, die erwiesene grosse gnadt im wenigsten be-drachdet, von alhier seinen weg in sein Vatterlandt genomen, und sich nicht allein anheimbs mit lügen, Sondern auch an seinem Schwagern Caspar Nussbaumer alhier, beyliegend seiner eignen Handt, dass ihme gewaldt und unrecht be-sehehen; Eines betrolichen und feindtseeligen Brieff und schmeheschreibens

zugeschickht und zu purgieren unterstanten.

Als Gelangt an unsere ... Liebe Herren und Obern [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], So Hannsen Haffner zu bevehlen und zu gebieten macht und gewalt haben, unser ganz untertheniges ... bieten, dieselben wollen gedachten Ehrnverleimbtten man zu wol verdinter straff vorbevohlen haben, unsere Ehr und reputation, alten ... Eydngenosischen Brauch und empfangene Kriegsordinantz beschuzen, ... das Ubel bestraffen und gute Justicij und policei erhalten helfen ...

Ludtigari Kolly obrister Richter sambt ein gantzes Ersam Gericht".

1) Kaspar Nussbaumer war mit der Schwester Hans Hafners, Barbara H a f n e r, verheiratet.

Kopie - AH 61, 194-197 - Blatt 196^V und 197^F leer

105

[1625 n. April 2.]

A

BITTGESUCH DES ULRICH DUEGGELIN VON ZUG, EHEMALS PROFOSS IN DER [GARDE-]KOMPAGNIE ZURLAUBEN, AN HPTM. [KONRAD III.] ZURLAUBEN

AH 61/78

"Alls dann Jch Endtsbenamter Nun ettliche Jahr häro dem ... Hauptman Cuenra-then III. Zurlauben, Alltten Amman zue Zug Unnd Königlicher Mayestät [L u d- w i g XIII.] zue Franckhrych unnd Navara bestelllten Hauptman über ein Fend- lin Eydtnossen Jhrer Mayestät Lybsquardi etc. Unnder wollgemälltem Fendlin zue dienen verpflichtet, und sonderlichen yezt die Jüngst verschinen Zwey Jar von minem ... Hauptman mit dem Profossen Ambt unnd Ehrlicher besoldung us yeder Zyten mir erzeugten Vätterlichen gunsten Begabet. So hat sich letst ab- gewichnen 14. tag Merzens im Läger by Brouaesche [=Brouage] zuegetragen, Jch mit minen Burstgsellen zum Abenttrunckh gangen, unnd alls die Uehrten für- über, auch sollche mine Liebe Purstgsellen zum gmach us und zu unserem Losa- ment gangen, da ich auch glych mit wöllen, haben ettliche Solldaten, so ob einem anderen tisch gsessen, mir umb ein trunckh oder Sant Johannes Sägen ge- ruöffft, unnd in sollchem mich befragt, ob der Herr gelltt empfangen, hab ich geantwurttet, ich mög nit wissen ob er habe oder nit, darauf sy sich under einander beklägt, wie sy Reverenter so bös strümpff und schue haben, unnd